

Inhalt

1	Verneinung und Frage	7
1.1	Theorie	7
1.2	Übungen	8
2	Tenses – Die Zeiten	15
2.1	Die Gegenwart – <i>The Present</i>	15
2.1.1	<i>The Simple Present</i> – Die einfache Gegenwart	15
2.1.2	<i>The Present Progressive</i> – Die Verlaufsform der Gegenwart	15
2.1.3	Verwendung von <i>Simple Present</i> und <i>Present Progressive</i>	16
2.2	Die Vergangenheit – <i>The Past</i>	16
2.2.1	<i>Past Tense</i> – 1. Vergangenheit	16
2.2.2	<i>Present Perfect</i> – Die vollendete Gegenwart	19
2.2.3	<i>Past Perfect</i> – Die Vorvergangenheit	22
2.3	Die Zukunft – <i>The Future</i>	23
2.3.1	Zukunft mit „ <i>going to</i> “	24
2.3.2	Zukunft mit „ <i>will</i> “	24
2.3.3	Zukunft mit <i>Simple Present</i>	25
2.3.4	Zukunft mit <i>Present Progressive</i>	25
2.4	Tipps für die Anwendung der Zeiten beim Übersetzen	26
2.5	Schematischer Überblick über die Zeiten	27
2.6	Übungen	27
3	Modal Auxiliaries – Die modalen Hilfsverben	39
3.1	Was sind Hilfsverben?	39
3.1.1	Hilfsverben im Deutschen	39
3.1.2	Hilfsverben im Englischen	39
3.2	Ersatzformen	40
3.2.1	Ersatzform von „müssen“	40
3.2.2	Ersatzform von „können“	41
3.2.3	Ersatzform von „dürfen“	41

3.3	<i>must not</i>	41
3.4	Übungen	42
4	Passiv	49
4.1	Passiv im Deutschen	49
4.2	Passiv im Englischen	50
4.3	Gemeinsamkeiten zwischen Deutsch und Englisch	50
4.4	Übungen	51
5	Conditional Sentences – Bedingungssätze	61
5.1	Einteilung der Bedingungssätze	61
5.2	Bildung der Bedingungssätze	62
5.3	Übungen	63
6	Reported Speech	69
6.1	Indirekte Rede im Deutschen	69
6.2	Indirekte Rede im Englischen	69
6.2.1	Einleitendes Verb im <i>Simple Present</i>	69
6.2.2	Einleitendes Verb im <i>Simple Past</i>	70
6.3	Ersetzen bestimmter Wörter	70
6.4	Befehle	71
6.5	Fragen	71
6.6	Übungen	72
A	Lösungen	77
A.1	zu Verneinung und Frage	77
A.2	zu <i>Tenses</i>	80
A.3	zu <i>Modal Auxiliaries</i>	91
A.4	zu Passiv	95
A.5	zu <i>Conditional Sentences</i>	99
A.6	zu <i>Reported Speech</i>	103

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler, liebe Leserin, lieber Leser,

das vorliegende Lehr- und Übungsheft soll dir helfen, deine Englisch-Grammatikkenntnisse zu festigen, und bietet dir reichlich Übungsmaterial, damit du (noch) sicherer wirst.

Es behandelt die sieben wichtigsten Grammatikthemen der englischen Verben, mit denen du während deiner Schulzeit immer wieder konfrontiert wirst.

1. In jedem Kapitel findest du zunächst einen **Theorieteil**, in dem die Grammatikthemen möglichst einfach erklärt werden. Außerdem erhältst du wichtige Tipps für Übungen und für die richtige Vorgehensweise beim Bearbeiten von Prüfungen, Schulaufgaben etc. Ich habe zudem bei mehreren Kapiteln zunächst einmal erklärt, wie die Strukturen in der deutschen Grammatik funktionieren. Es ist für dein Verständnis wichtig, dass du auch die deutsche Grammatik sicher beherrschst. Viele Schüler scheitern nämlich an mangelhaften Grammatikkenntnissen der eigenen Muttersprache und nicht an der Fremdsprache.
2. Danach folgt der **Übungsteil**, der vorwiegend aus Übersetzungsübungen besteht. Übersetzungsübungen sind meiner Erfahrung nach die beste Lernmethode, denn hier wird alles geprüft: Wortschatz, Rechtschreibung, Grammatik, Satzbau. Störe dich nicht daran, wenn du mal eine Vokabel nicht weißt. Manche hast du vielleicht noch gar nicht gelernt. Es geht vielmehr um den richtigen Gebrauch der Verbform und weniger um die Vokabeln.

Das Heft eignet sich am besten für die Jahrgangsstufen 6 bis 10. Insbesondere für die Abschlussprüfung, etwa die Mittlere Reife, nach der 10. Klasse kann es sehr hilfreich sein, wenn du alle wichtigen Grammatikthemen, die in der Abschlussprüfung ja geprüft werden, wiederholen willst. Manchmal findest du zudem **QR-Codes**, die du mit einer Smartphone oder Tablet-Kamera scannen kannst und die ein Thema in Form von Kurzvideos vertiefen.



Worum geht es im Heft?

Hinweis: Solltest du dieses Heft als digitale Version besitzen, musst du lediglich die QR-Codes anklicken und gelangst automatisch zum Video.

Bei der Arbeit mit diesem Heft solltest du dir immer zuerst in Ruhe den Theorieteil durchlesen, bevor du mit den Übungen beginnst. Beim Bearbeiten der Übungsaufgaben ist es auch okay, in Zweifelsfällen nochmals nach vorne in den Theorieteil zu schauen. Das ist zwar in einer echten Prüfungssituation nicht mehr erlaubt, aber der Lerneffekt ist so am größten.

Und nun wünsche ich dir viel Spaß bei der Arbeit mit diesem Heft und viel Erfolg in der Schule!

Dein Stefan

Tipps und Tricks zur Bearbeitung von Schulaufgaben

Was soll ich machen, wenn ich nie genug Zeit habe und nicht fertig werde?

Viele Schüler haben dieses Problem: Man hat nur 45 oder 60 Minuten Zeit und muss in dieser knappen Zeit sämtliche Aufgaben bearbeiten: Textaufgaben, *listening comprehension* sowie Grammatik- und Wortschatzaufgaben. Man hat bereits vieles ausprobiert, aber nichts hat so recht geklappt. Aussichtslos?

Nicht ganz: Es gibt wirklich ein paar Tricks, mit denen man schneller wird und die Chancen, fertig zu werden, vergrößert.

- **Fange** zuerst mit denjenigen Aufgaben(-typen) **an**, bei denen du **sicherer** bist bzw. die du am **besten kannst** und die dir **leichter fallen**. Diejenigen Aufgaben, bei denen du minutenlang überlegst, bevor du etwas aufs Papier bringst, solltest du dir bis zum Schluss aufheben.
- Bei **Lückentexten** solltest du **nie** an einer Lücke „**hängenbleiben**“ und zu lange überlegen. Wenn dir die Lösung auch nach 20 Sekunden noch nicht einfällt, lass die Lücke einfach frei und konzentriere dich darauf, den Lückentext fertig zu bekommen. Bei einer leeren Lücke bekommst du eben einen Punkt weniger; das ist allemal besser, als an einer Lücke „hängenzubleiben“ und die zweite Hälfte der Aufgabe liegenzulassen.
- Wichtig ist, dass du bei Lückentexten den Satz immer erst fertig liest, bevor du die Lücke ausfüllst. Meist entscheidet sich erst nach der Lücke, welches Wort man in die Lücke schreiben muss.
- Reserviere die letzten fünf Minuten vor Abgabe für deine eigene Korrektur.
 - Während der Bearbeitung der Schulaufgaben unterlaufen vielen Schülern nämlich viele Leichtsinnsfehler; sie machen Grammatik- und Rechtschreibfehler, obwohl sie die jeweilige Rechtschreibung und Grammatik eigentlich beherrschen. Diese Fehler sind so zu erklären, dass die Schüler während der Bearbeitung sich eben mehr auf den Inhalt des Schulaufgabentextes konzentrieren und dabei Grammatik und Rechtschreibung vernachlässigen.
 - In den letzten fünf Minuten vor Abgabe der Arbeit blendest du den Inhalt des Textes aus. Z.B. bei der Bearbeitung von Textaufgaben änderst du den Inhalt deiner Antworten nicht mehr, sondern richtest dein Augenmerk nur noch auf sprachliche Fehler. Du wirst sehen, dass du noch etliche unnötige Fehler korrigieren kannst.
 - Achte insbesondere nochmals auf die korrekte Verwendung der Zeiten, denn im Eifer des Gefechts vergisst man schon einmal, die Vergangenheit zu nehmen, und benutzt aus Versehen die Gegenwart.

Tipps für Hör- und Leseverstehen

Brich nicht in Panik aus, wenn du einmal ein Wort nicht verstehst aus dem vorliegenden oder vorgespielten Text. Überlege nicht zu lange, was das jeweilige Wort heißen könnte, sondern hör bzw. lies einfach weiter entspannt zu. Die Tonaufnahme wird ja ohnehin meist zweimal vorgespielt, und beim zweiten Mal bekommt man automatisch mehr mit. Wichtiger als ein einzelnes Wort ist, dass du den Zusammenhang des Textes erfasst.

1 Verneinung und Frage

1.1 Theorie

Um einen Satz im *Simple Present* (Gegenwart) zu **verneinen** oder eine **Frage** zu stellen, braucht man im Englischen das Hilfswort „**do**“ bzw. „**does**“.



he / she / it

Merke: *he / she / it* – ein „s“ muss mit

Beispiele:

Aussagesatz: *You want to go to the cinema.*

Verneinung: *You **don't** (= **do not**) want to go to the cinema.*

Frage: ***Do** you want to go to the cinema?*

Eine Ausnahme für diese Regel bildet das Tunwort „*be*“¹.

Person	Einzahl	Person	Mehrzahl
1.	<i>I am</i>	1.	<i>we are</i>
2.	<i>you are</i>	2.	<i>you are</i>
3.	<i>he / she / it is</i>	3.	<i>they are</i>

Hier wird die Verneinung einfach mit „**not**“ gebildet.

Person	Einzahl	Person	Mehrzahl
1.	<i>I'm not</i>	1.	<i>we aren't (are not)</i>
2.	<i>you aren't (are not)</i>	2.	<i>you aren't</i>
3.	<i>he / she / it isn't (is not)</i>	3.	<i>they aren't</i>

¹ *to be* = sein

1.2 Übungen



Übung 1:

Formuliere die folgenden englischen Aussagesätze in Fragen um.

Beispiel:

Aussagesatz: *You live in London.*

Frage: *Do you live in London?*

1) *I like playing football.*

2) *You are a teacher.*

3) *I usually² go by train.*

4) *He works every day.*

5) *I often prepare lunch³ for my family.*

6) *We organize meetings for business people.*



Übung 2:

Stell dir vor, jemand sagt dir einen Satz und du hast den unterstrichenen Teil des Satzes nicht verstanden. Frag nach diesem Satzteil.

Beispiel:

Aussagesatz: *I like _____ .*

Frage: **What** do you like?

1) *I live in _____ .*

² = gewöhnlich

³ = Mittagessen

2.4 Tipps für die Anwendung der Zeiten beim Übersetzen

Bei der Übersetzung von deutschen Texten ins Englische machen viele Schüler den Fehler, immer wörtlich zu übersetzen. Wenn z.B. ein Satz wie

Ich habe gestern Tennis gespielt.

vorliegt, denken sich viele Schüler: „Haben“ heißt *have*, also lautet die Übersetzung

I have played tennis yesterday.

Das ist leider falsch.

„*have played*“ ist **Present Perfect**; das **Present Perfect** wird im Englischen aber nur verwendet, wenn ein Gegenwartsbezug vorliegt. „*Gestern*“ ist aber längst vorbei und der gestrige Tag hat mit der Gegenwart nichts mehr zu tun.

Übersetze also nie wörtlich, sondern lies dir erst einmal den deutschen Satz in Ruhe durch. Beachte folgende systematische Schritte, wenn es darum geht, ins Englische zu übersetzen:

1. Deutschen Satz durchlesen

2. Überlegen, welche Zeit / Vergangenheit man im Englischen benötigt

- Im obigen Beispielsatz etwa steht „gestern“.
- Es geht um etwas **Abgeschlossenes**, das mit der Gegenwart nichts mehr zu tun hat.
- Wir brauchen also das *Simple Past*.

3. Nimm das deutsche Verb und bilde die Zeitform, die nach 2. nötig ist

- Im obigen Beispielsatz steht „*habe gespielt*“
- *Simple Past* = *played*

4. Erst jetzt den Rest vom Satz übersetzen

- Lösung für obigen Beispielsatz:
I played tennis yesterday.

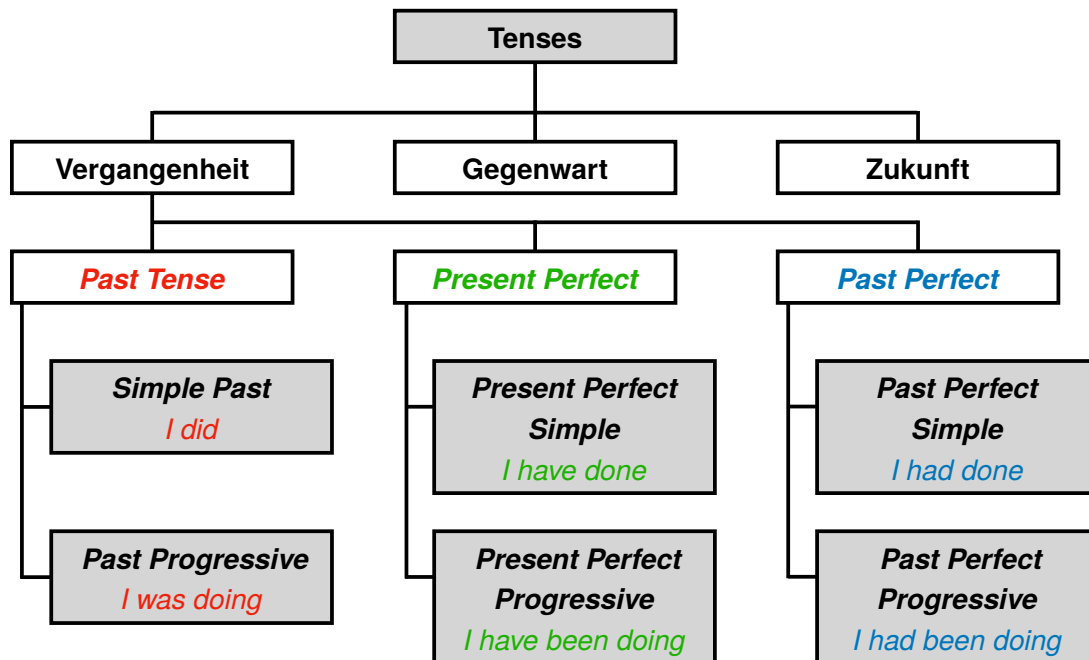
5. Lies deine Arbeit noch einmal durch, bevor du sie abgibst.

Achte dabei insbesondere darauf, ob du die richtige Vergangenheitsform gewählt hast!



Übersicht

2.5 Schematischer Überblick über die Zeiten



2.6 Übungen

Übung 5:

Verwende zur Übersetzung der folgenden Sätze das *Present Perfect*!



- 1) Ich war noch nie im Ausland.
- 2) Er hat bis jetzt immer seine Hausaufgaben erledigt.
- 3) Er ist gerade vom Fußballtraining zurückgekehrt.
- 4) Wo sind Ashley und Frank? – Sie sind ins Kino gegangen.
- 5) Er ist schon oft zu spät gekommen.
- 6) Warst du schon einmal in Spanien?
- 7) Er hat ein Buch geschrieben.
- 8) Er war schon einmal in London.
- 9) Er hat gesagt, ich soll mich selbst darum kümmern.
- 10) Er hat sein Leben lang hart gearbeitet.
- 11) Sie hat vergessen, es ihm zu sagen.

Ersetzen von Zeitangaben

Aus

„Ich komme **heute**.“

wird

Wörtliche Rede

Indirekte Rede

„Ich komme **heute**.“ → Er sagte, er komme **an jenem Tag**.

Folgende Zeitangaben ändern sich in der indirekten Rede:

<i>today</i>	→	<i>that day</i>	<i>last week</i>	→	<i>the week before</i>
<i>yesterday</i>	→	<i>the day before</i>	<i>now</i>	→	<i>at that moment</i>
<i>tomorrow</i>	→	<i>the next day</i>	<i>last year</i>	→	<i>the year before</i>

6.4 Befehle

Bei Befehlen und Aufforderungen, aber auch bei Bitten bildet man die *Reported Speech* auf ganz andere Weise: Man bildet aus der direkten Rede einen Infinitivsatz. Zu Befehlen im grammatischen Sinn zählen auch Bitten, Aufforderungen oder auch Ratschläge.

Beispiel:

Father said: "Go home now!"

Father told me to go home.

Father ordered me to go home.

Vater befahl mir, nach Hause zu gehen.

Folgende Verben bilden einen Infinitiv in der indirekten Rede:

<i>to tell</i>	<i>to order</i>	(einen Ratschlag geben)
<i>to order</i>	<i>to ask</i>	(in der Bedeutung von „bitten um“)

6.5 Fragen

Ergänzungsfragen

Ergänzungsfragen sind Fragen mit Fragewörtern wie „wer“, „wie“, „wo“, „was“, „wann“, „warum“. Für diese Fragen gelten dieselben Regeln wie für normale Aussagesätze (es muss gegebenenfalls die *backshift of tenses* angewendet werden).

Beispiel:

He asked: "Where has he gone?"

*He asked where he **had** gone.*

Entscheidungsfragen

Entscheidungsfragen sind Fragen, die mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden. Bei diesen Fragen muss „if“ oder „whether“ (= „ob“) verwendet werden.

Beispiel:

He asked: "Has he gone to school?"

*He asked **if / whether** he had gone to school.*

6.6 Übungen



Übung 20: *Backshift of tenses*

Schreibe als indirekte Rede.

- 1) *I said, "I always do my homework in the afternoon."*
- 2) *He said, "I have seen you before."*
- 3) *He asked me, "Do you want something to drink?"*
- 4) *The pupil said to the teacher, "I am sorry, I couldn't do my homework, because I went to my uncle's birthday party."*
- 5) *He asked, "Have you ever flown on a plane?"*
- 6) *He always said, "I enjoy playing football so much."*
- 7) *He announced (kündigte an), "We are going to go on holiday soon."*
- 8) *He told me, "This isn't true."*
- 9) *He said, "I'm not surprised."*
- 10) *"I'm not sure what I'll do," he said.*
- 11) *"My children do what they want," the woman told us.*
- 12) *He said, "I didn't know you have this problem."*
- 13) *He asked, "Do you think it will be OK?"*
- 14) *She asked, "Is it all right if we drive at once?"*